

DER GRÜNE BOTE

Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Nr. 1 · Februar/März 2018



**Gärtnern im Alter
Hummeln im Garten
Vogel des Jahres: Der Star**



Sicherheit – Die Balance von Gefühl und Vernunft

Wir sind Ihr Finanz- und Versicherungsmakler aus Gelsenkirchen. Mit unserer langjährigen Erfahrung vermitteln wir Ihnen Sicherheit und schaffen Vertrauen als Basis einer erfolgreichen Partnerschaft.

Für Sie reduzieren wir das Komplex auf das Wesentliche. Eine persönliche Beratung und das offene Gespräch sind für uns die Voraussetzungen für eine gute und langfristige Zusammenarbeit.

Sie fordern – wir leisten.

Kapteina und Partner GmbH

Hiberniastraße 4 Tel.: 0209 17960-0
45879 Gelsenkirchen versicherung@kapteina.de www.kapteina.de

Fotowettbewerb

Mitmachen und gewinnen! Wir planen für 2019 einen **Jubiläums-Kalender** im Format 29,7 x 21 cm (Breite x Höhe) mit dreizehn Motiven aus den Essener Gartenanlagen.



Alle Gartenfreunde sind eingeladen, uns ihre **schönsten saisonalen Gartenfotos** zu senden: In digitaler Form als JPG-Datei, bitte keine Papierabzüge; Auflösung mindestens 4000 x 3000 Pixel (höchste Qualitätsstufe); ohne Datumseinblendung; maximal drei Bilder pro Pächter. Eventuell abgebildete Personen müssen mit der Veröffentlichung einverstanden sein. Teilnahmebedingungen auf www.kleingarten-essen.de Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bitte senden Sie Ihre E-Mail an:
stadtverband@kleingarten-essen.de
Einsendeschluss ist der 31. August 2018

**Service für
Kleingartenvereine
in Essen**



Der Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e. V. bietet als Service für **Mitgliedsvereine** seinen **Häcksler** (22 PS Motorleistung, maximal 16 cm Stammdurchmesser) inklusive Personal an.

Der Häcksler steht den Vereinen **montags bis freitags** in der Zeit von **8.00 bis 13.00 Uhr** zur Verfügung.

Termine vereinbaren Sie bitte rechtzeitig telefonisch unter **22 72 53**.

Titel: Christ- oder Lenz-Rosen kündigen den Frühling an und versorgen Hummel & Co. jetzt schon mit Pollen und Nektar.

Liebe Gartenfreunde!

Mit dem Titel „Essen - Grüne Hauptstadt Europas 2017“ startete im vergangenen Jahr für Essen und das Ruhrgebiet die „Grüne Dekade Ruhr“. Damit sollen in den nächsten zehn Jahren ökologische Projekte, Maßnahmen und Strukturen angeschoben werden, die das gesamte Ruhrgebiet nachhaltig prägen und verändern. Den Abschluss wird 2027 die „Internationale Gartenausstellung der Metropole Ruhr“ bilden. Warten wir ab, inwieweit wir Kleingärtner davon berührt werden. Wenn es um Ökologie, urbanes Gärtnern und Integration geht, haben wir Gartenfreunde schon über 100 Jahre erfolgreich hinter uns.

Ich persönlich bin gespannt, wie diese wohlklingenden Ziele in Einklang zu bringen sind mit den **nicht enden wollenen Forderungen** der Wirtschaftsförderer nach Flächen. Die Parole „500 Meter bis zum nächsten Grün“, wie im Grüne-Hauptstadt-Jahr verkündet, wird nur eine leere Worthülle bleiben, sollte man diesen Forderungen nicht Einhaltung gebieten!

Dafür sollen jetzt auch Essener Bürger auserkoren werden, die in derartige Entscheidungen eingebunden werden. Neu ist die Idee eigentlich nicht. Der Verwaltungsvorstand der Stadt Essen hatte bereits am 22. Juni 2010 „Grundsätze der Bürgerbeteiligung“ beschlossen. Nachzulesen unter www.essen.de. Das ist wohl bei manchen Aktionen in den vergangenen Jahren vergessen worden.

Ich kann nur sagen, als Essener Bürger bin ich stolz auf meine Stadt und werde mich weiter für eine lebenswerte Stadt und den Erhalt der Grünflächen einsetzen.

Aber es gibt zum Glück noch anderes zu berichten. Unsere erste Veranstaltung zum Thema „Fachberatung“ mit **Dorothee Waechter**, vielen Gartenfreunden bekannt aus dem **ARD Morgenmagazin**, war ein voller Erfolg. Der Schulungsraum war bis auf den letzten Platz gefüllt. Das hatten wir schon lange nicht mehr. Ich freue mich schon auf die nächste Veranstaltung im Februar (siehe auch Seite 5 und 15).

Zu Jahresbeginn suchte uns das Sturmtief „Friederike“ heim, auf den Tag genau 11 Jahre nach „Kyrill“. Es sind leider auch wieder Gartenanlagen im Begleitgrün betroffen. Die ersten Schadensmeldungen liegen in der Geschäftsstelle vor und werden bearbeitet. Soweit aber Lauben beschädigt sind, muss ich den betroffenen Gartenfreunden Folgendes mitteilen: Die Laube ist Eigentum des Pächters. Es ist seine Angelegenheit, sie gegen Sturm, Feuer und Einbruch zu versichern. Wer das nicht über eine eigene oder eine Gruppenversicherung des Vereins getan hat, muss den Schaden selbst tragen.

Und zum guten Schluss: Jetzt im Frühjahr werden viele Jahreshauptversammlungen abgehalten. Bitte gehen Sie hin und bringen Sie sich im Verein ein. Nachher nur zu nörgeln, wenn einem die Beschlüsse nicht gefallen, ist wirklich nicht der richtige Weg. Mitgestalten ist doch viel besser!

Lassen wir uns überraschen, was uns das Gartenjahr 2018 noch alles bringen wird.

Ihr Holger Lemke

Inhalt

Verbandsnachrichten	4
Hummeln - unterschätzte Bestäuber im Garten	6
Was jetzt im Garten zu tun ist	8
Aus dem Garten auf den Tisch: Bärlauch	9
Gärtnern im Alter	10
Buchtipps für Gartenfreunde	11
Über den Gartenzaun geschaut: Saatgutfestival	11
Vereinsnachrichten	12
Veranstaltungen, Seminare und Tagungen	15

Impressum

Herausgeber: Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. · Schnütgenstraße 17 · 45276 Essen

Telefon 0201/227253 · Telefax 0201/20349 · www.kleingaerten-essen.de · E-Mail stadtverband@kleingaerten-essen.de

V.i.S.d.P.: Holger Lemke **Redaktionelle Mitarbeit:** Klaus-Peter Koglin, Holger Lemke (hl), Frank Münschke (fm), Heike Pawlowski, Kristina Spennhoff (ts), Klaus Wiemer (kw) **Bildnachweis:** © jeweils bei den genannten Fotografen, Vereinen (Vereinsnachrichten), Frank Münschke (S. 5) · Kristina Spennhoff (S. 1, 7, 8 o., 9, 10, 14 u.) **Gestaltung:** Kristina Spennhoff **Druck:** Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH, Bottrop **Anzeigen:** Adverteam Werbeagentur, Essen. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 22 vom 1.12.2017 **Auflage:** 9.200 Exemplare, 26. Jahrgang · „Der Grüne Bote“ erscheint sechsmal jährlich und ist das Organ des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V. · Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern, Pächtern und Nutzern von Gartenflächen mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes bzw. BGB. Nachdruck, auch auszugsweise, und Verwertung des Inhalts sowie Übernahme in elektronische Systeme nur mit schriftlicher Genehmigung des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe 2018 ist der 14. März 2018 · „Der Grüne Bote“ erscheint am 13. April 2018.

STADTVERBAND
ESSEN
DER KLEINGÄRTNERVEREINE E.V.

Vogel des Jahres 2018: Der Star

Die großen Schwärme am Himmel sind hierzulande selten geworden. Wie auch das geschwätzige Pfeifen und Zwitschern der Stare, wenn sie sich im Sommer abends in einem Baum zum Schlafen versammeln.

Der Bestand der Stare ist gefährdet, sein Lebensraum bedroht. Er findet kaum noch Brutplätze und es mangelt an Insekten, die neben Beeren seine Hauptnahrungsquelle sind. Der Einsatz von Pestiziden und Insektiziden, eine intensive Nutzung landwirtschaftlicher Flächen und die Vernichtung von gemischten Hecken nehmen ihm die Lebensgrundlage. Wir können dem gezielt entgegenwirken und unsere Gärten für Stare wieder **attraktiv** machen: **Starenkästen** aufhängen (z.B. als Gemeinschaftsprojekt in der ganzen Anlage), **beerentragende Hecken** pflanzen und



Der Star im Prachtkleid. Er ist ein großartiger Stimmenimitator und steht leider seit 2015 auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Foto: NABU/Georg Dorff

nicht alle Obstbäume mit Netzen gegen den Appetit der Vögel schützen. Chemi-

sche Spritzmittel sind sowieso tabu! (ts) www.nabu.de

Dokumente für unsere Jubiläums-Chronik gesucht!

Wir suchen Bilder, Geschichten und Informationen zu den Vereinen aus den vergangenen einhundert Jahren.

Der Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. wird im kommenden Jahr **100 Jahre** alt. Schon kurz nach Ende des Ersten Weltkrieges schlossen sich die Essener Kleingärtner im „Gartenbauverband für den Stadt- und Landkreis Essen“ zusammen.

Für das **Jubiläum** im Jahr **2019** plant der Stadtverband eine **Broschüre**, die die Geschichte der Essener Kleingärten und ihrer Vereine dokumentieren soll. Damit sich **alle Mitgliedsvereine** in die-

ser Broschüre wiederfinden, brauchen wir eure Mithilfe:

- Von jedem Verein ein kurzer Informationstext zum Verein und seinen Anlagen, dazu ein Foto, wie ihr eure Anlage präsentieren wollt.
- Bilder und Anekdoten aus der langen Geschichte unseres Stadtverbandes und seiner Vereine.
- Jubiläumsfestschriften oder alte Mitgliederbriefe und Dokumente aus euren Vereinsarchiven.

Bitte schickt die Unterlagen an den Stadtverband – Stichwort „Festschrift 2019“, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele. Alle eingereichten Doku-

mente und Fotografien erhaltet ihr selbstverständlich nach Gebrauch umgehend zurück. Wir würden die Scans von den Abbildungen gerne selber machen. Wenn ihr das aber selbst machen wollt, dann denkt bitte daran, dass wir für den Druck der Broschüre mindestens **300 ppi** als Auflösung benötigen. Bei einer Aufnahme mit einem Scanner, einer Digitalkamera oder dem Mobiltelefon also immer die **höchst mögliche Auflösung** einstellen. Text- und Bild-Dateien bitte an stadtverband@kleingaerten-essen.de senden.



Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift: Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. · Redaktion „Der Grüne Bote“
Schnütgenstr. 17 · 45276 Essen · E-Mail: der-gruene-bote@kleingaerten-essen.de

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nur namentlich gekennzeichnete Zuschriften veröffentlichen können. Danke!

Runder Tisch für Fachberater

Am 25. Januar fand in der Gartenschule die erste Veranstaltung mit unserer neuen Referentin Dorothee Waechter statt.

Es war voll: Die mehr als 40 Teilnehmer konnten zwei Stunden lang einem Vortrag über „Ziergehölze“ folgen, den die Referentin, die Viele von ihren Büchern oder aus dem Fernsehen kennen, mit etlichen Bildern, Tipps und Hinweisen gespickt hatte. Dies war ein großartiger Anfang für viele Veranstaltungen zur Weiterbildung unserer Fachberater, die in 2018 geplant sind. Weiter geht es mit Frau Waechter am 24. Februar zum Thema „Gehölze für Hecken“ (Gaststätte „Erholung“, GBV Essen-Süd, S. 15). Dazu ist eine schriftliche Anmeldung notwendig. (fm)



Alle Teilnehmer fanden einen Sitzplatz: Die Gartenschule in der Schnütgenstraße war am Donnerstagabend sehr gut besucht!

Zusammenarbeit mit der Bonnekamp-Stiftung

Im Oktober des vergangenen Jahres fand die Grüne-Hauptstadt-Veranstaltung „Zukunftswerkstatt – Essbares Essen“ in der VHS statt. Der Vorstand des Stadtverbandes nahm daran teil und konnte in diesem Rahmen Hubertus Ahlers kennenlernen. In Gesprächen stellte sich schnell heraus, dass gemeinsame Interessen bestehen. Auf Bitte des Vorstand erklärte sich Hubertus Ahlers bereit, als Referent für den Stadtverband tätig zu werden.

Hubertus Ahlers, Jahrgang 1965, engagiert sich seit mehr als 30 Jahren für ökologische Landwirtschaft. Nach dem Studium der Biologie an der Ruhr-Uni Bochum war er Mitarbeiter der IBA Emscher Park. Seit mehr als 15 Jahren ist er auf die Anlage von **Permakultur-Flächen** spezialisiert, die er unter anderem in Griechenland, England und Deutsch-



Stiftungsgründer Hubertus Ahlers engagiert sich für nachhaltige urbane Landwirtschaft. Foto: Hubertus Ahlers

land organisierte. 2014 gründete er die Bonnekamp-Stiftung in Essen, der er bis heute vorsteht.

Den Schwerpunkt der praktischen Arbeit der Stiftung bildet momentan die

nachhaltige urbane Landwirtschaft im Emscher Landschaftspark. Der Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine wird in Kooperation mit der Bonnekamp-Stiftung und dem Nabu Ruhr in 2018 auf Gemeinschaftsflächen unseres Mitgliedsvereins KGV Emschertal **Streobstwiesen** anlegen. In der Gartenanlage Lunemannsieden werden zudem bald zwei benachbarte Parzellen auf Basis der Permakultur-Idee bewirtschaftet, die als **Gemeinschaftsgarten** für interessierte Bürger öffentlich zugänglich sein werden.

Hubertus Ahlers wird außerdem im **April** beim **Runden Tisch der Fachberater** einen Vortrag zum Thema „Permakultur“ halten. Wir freuen uns auf neue Perspektiven und eine angenehme Zusammenarbeit!

www.bonnekamp-stiftung.net

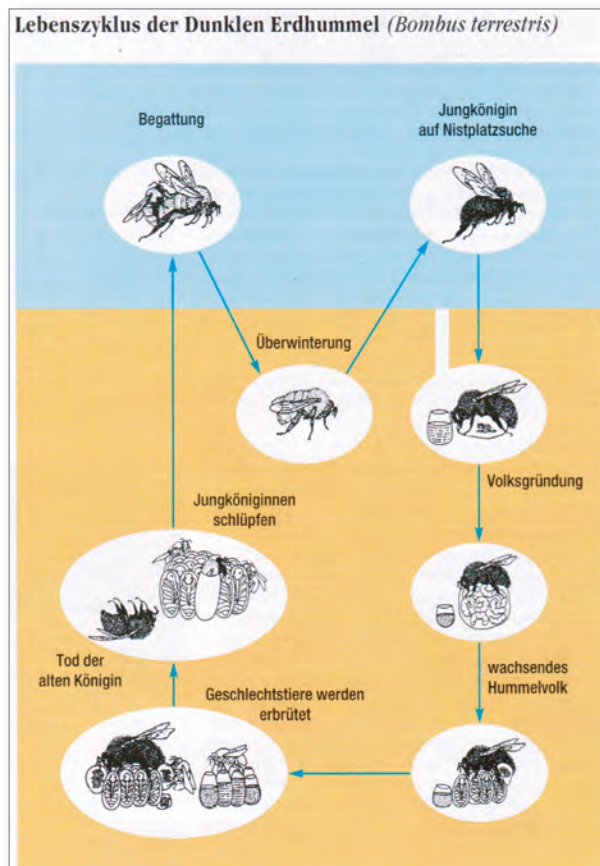
Hummeln – unterschätzte Bestäuber im Garten

In den kühlen Frühjahren sind es Hummeln und Wildbienen, die für die Bestäubung wichtig sind.

Hummeln fliegen schon ab 2 °C (Königin) und 6 °C (Arbeiterin), während die Honigbiene erst ab etwa 13 °C nennenswert zu Sammelflügen aufbricht. So kann es sein, dass ein bedeutender Teil der **Obstbäume** bereits von Hummeln bestäubt wurde, bevor die Honigbienen überhaupt aktiv werden. Hummeln und andere Wildbienen haben eine dichte Behaarung, die sie vor Kälte schützt. Außerdem können sie ihren Körper durch Bewegung der Flugmuskulatur auf die notwendige Temperatur aufwärmen. Auch z.B. Mauerbienen machen sich schon ab 8 °C zu Sammelflügen auf. Wegen ihres kräftigen Körperbaus sind Hummeln für die **Bestäubung von Tomaten** notwendig. Sie klammern sich dabei unter die nach unten geöffnete Blüte und sorgen durch ein starkes Vibrieren dafür, dass der Pollen auf ihren Körper fällt.

Überwinterung

Wenn die ersten **Weiden** in Blüte stehen, kommen die ersten, schon im Vorjahr befruchteten Königinnen (die Arbeiterinnen und Drohnen sind schon vor dem Winter verstorben) einiger Hummelarten aus ihren Winterquartieren. Obwohl diese an Böschungen bis zu 20 cm tief in den Boden gegraben wurden, um vor Frost geschützt zu sein, überleben nur etwa 10 bis 20 % den Winter, was aber zumeist an Krankheiten und Parasiten liegt. Nun geht es für Königinnen daran, ein **neues Volk** zu gründen.



Vorbereitung der Nestgründung

Bei mildem Wetter lassen sich ab Mitte März die Königinnen der **Dunklen** und **Hellen Erdhummel** bei den ersten Flügen beobachten. Sie suchen dann unter anderem **Weidenkätzchen** und **Krokusse** zur Aufnahme von Nektar und Pollen auf. Der Nektar gibt die nötige Flugenergie, die Aufnahme des **eiweißreichen Pollens** fördert die rasche Entwicklung der Eierstöcke. Die Königinnen beginnen nun auch mit der Suche nach einem **geeigneten Nistplatz**. Dabei fliegen sie vor allem an Böschungen, Weg- und Heckenrändern, in Gräben und an Mauern **dicht** über dem Boden umher. Jede Ritze oder Öffnung wird inspiziert. Die Erdhummel bevorzugt **unterirdische** Standorte wie verlassene Maulwurfs- und Mäusekessel. Stein-, Wiesen- und Ackerhummeln legen ihre Nester auch oberirdisch an:

unter Haufen von Ziegelsteinen, Brettern oder Holzschichten. Wichtig für die Standortwahl ist, dass es sich um eine **geschützte** und **trockene** Unterkunft handelt.

Erhalt und Schaffung geeigneter Nistplätze

Da Hummeln bei der Bestäubung vieler unserer Pflanzen **helfen**, sollten wir die geeigneten Nistplätze ergänzen oder zumindest **erhalten**: Auch Komposthaufen werden gern als Neststandort ausgesucht. Darum sollte auf ein Umgraben von ihnen im Frühjahr verzichtet werden. Weiterhin sollten Bretterstapel und Holzansammlungen während des Frühjahrs nur teilweise abgetragen werden. Zur Schaffung von natürlichen Nistplätzen eignet sich der Bau eines Steinhaufens mit größeren Zwischenräumen, die z.B. mit Holzwolle und Moos gefüllt werden.

Nistkästen für Hummeln

Hummeln können auch in speziellen **Nistkästen** angesiedelt werden. Der Auf-



In jedem Garten lässt sich ein Plätzchen für einen Hummelnistkasten finden.

Foto: Sabine Poot

bau des Hummelkastens ähnelt einem Mäusenest. Dabei befindet sich in der Mitte eine mit Hamsterwatte oder Holz- wolle befüllte **Brutkammer**. Als Zugang dient eine Pappröhre, die eine Erdhöhle imitieren soll. Um die Brutkammer herum befinden sich zum Beispiel Hobelspäne. Mäuseeinstreu aus der Tier- handlung unter die Hobelspäne ge- mischt oder in die Brutkammer einge- arbeitet, geben der Königin das Gefühl, dass hier schon einmal Mäuse genistet haben. Das Flugloch sollte abends mit einem Fluglochschieber verschlossen werden, damit das Eindringen von ge- fräßigen Wachsmotten verhindert wird, deren Larven die Kokons samt Inhalt fressen. Es **muss** morgens wieder geöff- net werden!

Der Kasten wird am besten dort aufgestellt, wo sich natürlicher- weise auch die Zugänge zu Mäu- senestern finden. Das Flugloch sollte ohne direkte Sonnenein- strahlung in südlicher oder südöst- licher Richtung ausgerichtet sein. Bis zur Erstbesiedlung kann es nun längere Zeit dauern. Wenn der Kasten aber einmal besiedelt wurde, wird er wahrscheinlich im folgenden Jahr erneut von einer der im Kasten geschlüpften Köni- ginnen genutzt.

Hummelpflanzen für den Garten

Während im Frühjahr für alle Be- stäubungsinsekten ausreichend Nahrungspflanzen zur Verfügung stehen, wird das Nahrungsangebot im **Spätsommer** spärlicher. Hum- meln legen **keine** Nahrungsvorräte an und sind daher auf eine **stän- dige** Nahrungsversorgung ange-

wiesen. Deshalb sollte bei der Auswahl von Nahrungspflanzen auch darauf ge- achtet werden, dass diese vor allem von Hummeln befliegen werden und nicht von Honigbienen (die auf ihre Vorräte zurückgreifen können). Hummeln haben einen sehr **langen** Rüssel. Darum fliegen sie auch Blüten mit tie- fen Blütenkelchen an, die für Honigbie- nen gar nicht interessant sind.

Da sich Hummeln nur **wenige hun- dert Meter** von ihrem Nest entfernen, ist die Ansiedelung entsprechender Nah- rungspflanzen **unabdingbar**. Jede Gar- tenparzelle beherbergt so „ihre eigen- en“ Hummeln. Besonders einfach ist es, an einigen Stellen vor allem **Rotklee** stehen zu lassen. Mit seinen tieferen Blütenkelchen ist er eine ausgezeich-



Eine Steinhummel versorgt sich auf einer weit geöffneten Dahlien-Blüte mit Nektar.

nete Hummelpflanze. Rotklee kann auf dem Nutzbeet auch als Gründünger ausgesät werden. Weitere Hum- melpflanzen für das Staudenbeet sind **Blauer Eisenhut** (Blüte: Juli/August), **Edelwicke** (Juni bis August), **Roter Fingerhut** (Juni/Juli) und **Rittersporn** (Juni/Juli). Darü- ber hinaus werden auch **Nattern- kopf** (Juni bis September), **Borretsch** (Mai bis September) und **Katzenminze** (Juni bis Au- gust) gerne angefliegen. Für die Aussaat im Nutzbeet eignet sich als Gründünger auch **Phacelia**.

*René Poloczek
Imker in Münster
Referent beim Landesverband
Rheinland der Gartenfreunde e.V.*

*Illustrationen:
Dr. Werner Mühlen
Auswertungs- und Informations-
dienst für Ernährung, Landwirt-
schaft und Forsten (aid) e.V.
www.aid.de*

Kennzeichen	Hummelart	Rüssellänge Königin	Volksgröße (Anzahl Hummeln)	Flugzeiten	Pollenlagerung
	Dunkle Erdhummel (<i>Bombus terrestris</i>)	9-10 mm	100-600	März-Okt.	Topfmacher
	Helle Erdhummel (<i>Bombus lucorum</i>)	9-10 mm	100-400	März-Okt.	Topfmacher
	Wiesen- hummel (<i>Bombus pratorum</i>)	12-14 mm	50-120	März-Juli	Topfmacher
	Stein- hummel (<i>Bombus lapidarius</i>)	12-14 mm	100-300	April-Okt.	Topfmacher
	Baum- hummel (<i>Bombus hypnorum</i>)	11-12 mm	80-400	April-Aug.	Topfmacher
	Acker- hummel (<i>Bombus pascuorum</i>)	13-15 mm	60-100	April-Okt.	Taschenmacher
	Garten- hummel (<i>Bombus hortorum</i>)	19-21 mm	300-400	April-Juli	Taschenmacher
	Wald- hummel (<i>Bombus sylvorum</i>)	12-14 mm	80-150	April-Okt.	Taschenmacher

Anleitungen zum Bau von Hummelnistkästen finden sich im Internet zum Beispiel hier:
<https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/insekten/bauanleitung-hummelnistkasten.pdf>

Was jetzt im Garten zu tun ist

Am 2. Februar war „Mariä Lichtmess“ – das offizielle Ende der Weihnachtszeit. Wir Gärtner „feierten“ diesen Tag jedoch als „Bauernneujahr“, denn seitdem werden die Tage wieder spürbar länger, der Garten erwacht langsam zu neuem Leben.

Jetzt ist noch Zeit und Gelegenheit zum **Winterschnitt an Obstbäumen**. Unser Referent Markus Buick hält zu dem Thema am **25. Februar** ein **Praxis-Seminar** auf der Streuobstwiese an der Lanfermannfähre in Heisingen. Interessierte sind herzlich eingeladen – mehr dazu auf Seite 15!

Baumscheiben um **Pfirsich-** und **Aprikosenbäume** dick mulchen, eventuell die Triebe vor Sonne schützen. Die Bäume treiben dadurch etwas später aus, blühen später und bleiben so eher von Frostschäden verschont ... und wir von Ernteaussfällen. **Leimringe** von Obstbäumen entfernen, in der grauen Tonne entsorgen. Der letzte Grünkohl wird geerntet, bevor er anfängt Blüten zu treiben. **Gemüsebeete** vorbereiten: Grün-



Unter diesen „Minigewächshäusern“ aus stabilem Kunststoff wachsen die ersten Salate der Saison heran. Wind und Wetter können ihnen nichts anhaben und auch Schnecken müssen draußen bleiben.

düngerpflanzen untergraben oder kompostieren, Unkraut entfernen. Gemüsepflanzen haben unterschiedliche Ansprüche an ihren Standort, daher ist es nötig, die Regeln der **Fruchtfolge** zu be-

achten. Dementsprechend reifen Kompost oder Pferdemist, Hornspäne oder Gartenkalk ausbringen. Fühlen sich die Pflanzen später im Beet wohl, weil sie ausreichend mit Nährstoffen versorgt sind, wachsen sie kräftig und gesund, sind weniger anfällig für Krankheiten und weniger verlockend für Schnecken – und uns ist eine gute Ernte sicher!

Damit die jungen Triebe der **Stauden** ausreichend Licht bekommen, werden Ende Februar, Anfang März abgestorbene Pflanzenteile von den Blumenbeeten geräumt und kompostiert, Unkraut entfernt und Kompost oder Langzeitdünger verteilt. **Zwiebelblüher** mit Dünger versorgen, wenn sich ihre Knospen zeigen. Nach der Blüte das Laub stehen lassen. Die Pflanzen blühen dadurch auch im kommenden Jahr wieder zuverlässig. **Lavendel** verträgt jetzt noch einen Rückschnitt. Dabei nicht zu weit ins alte Holz schneiden, er treibt sonst nicht mehr aus. **Die Staude des Jahres 2018 ist die Tagilie** (*Heme-*



Taglilien blühen in vielen Farben, ihre Blütenkelche gibt es in allen Größen: von klein und zierlich bis groß und opulent.

rocallis). Eine unkomplizierte, winterharte Schönheit für sonnige und halbschattige Plätze, die über viele Wochen in gelb, orange, rot, rosa, violett oder weiß blüht. Die Blüten, die nur einen Tag halten, sind essbar und sehen spektakulär im Salat aus! Sie freut sich jetzt über eine anständige Portion Dünger. Blühfaule Exemplare hatte man bereits im Herbst geteilt.

Nach dem 28. Februar sind Verjüngungsschnitte an **Hecken** und Sträuchern **tabu!** Ab diesem Zeitpunkt und bis in den Sommer hinein dienen sie unseren Gartenvögeln mit ihren Nestern als Kinderstube und Verstecke.

Im März beginnt die **Aussaatsaison** für Gemüse und Sommerblumen. **Saatkartoffeln** vortreiben, aber erst im April auspflanzen. **Saatgutvorräte** durchsehen, Keimprobe machen und im Fach-



Diese kleine Kolonie Zuckrerbsen steht geschützt im Gewächshaus und zieht später komplett mit Papprolle ins Beet um. Die Pappe verrottet in der Erde.

handel – oder auf dem **Saatgutfestival in Düsseldorf am 10. März** – Nachschub besorgen. Wer keinen Platz auf der hei-

mischen Fensterbank hat oder nicht stolzer Besitzer eines Gewächshauses ist, muss auf den Spaß, den die Anzucht von Blumen und Gemüse aus Saatgut macht, nicht verzichten! Bärlauch, Fingerhut, Lichtnelke, Kornblume, Patagonisches Eisenkraut, Mondviole – um nur einige zu nennen – dürfen, in kleine Töpfe gesät, direkt ins Freie. Bei Kaltkeimern dauert es ein paar Wochen, bis sich bei niedrigen Temperaturen die ersten Blattspitzen zeigen – manche von ihnen blühen auch erst im zweiten Jahr.

Bei sonnigem Wetter Laube und Gerätehaus „ausmisten“.

Und nicht vergessen: Zuhause eingelagerte **Geräte-Akkus** nachladen. Sie werden schon bald wieder bei der Gartenarbeit benötigt.

Genießen Sie die Zeit im Garten! (ts)

Aus dem Garten auf den Tisch

Bärlauch-Mandel-Pesto

Wenn sich jetzt die ersten Bärlauchblattspitzen durch die kalte Erde schieben, dauert es nur noch wenige Tage, bis man sie endlich ernten kann. Diese unkomplizierte Zwiebelpflanze gedeiht unter Sträuchern und vermehrt sich gerne nach der Blüte - wenn man sie lässt! Essbar sind die jungen Blätter und später auch die Knospen und Blüten. Sobald Bärlauch jedoch blüht, verlieren die Blätter an Aroma und die Saison neigt sich dem Ende. Legen Sie am besten Vorräte an!

Zutaten für 250 ml

- 1 Bund Bärlauch
- 200 ml mildes Olivenöl
- 100 g gemahlene Mandeln
- Salz



Zubereitung

Bärlauch waschen und trocken schüttern. Mit einem scharfen Messer fein hacken. Nicht im Mixer oder mit dem Pürierstab zerkleinern, der Bärlauch wird sonst bitter. Mit etwas Salz mischen. Die Mandeln ohne Fett in einer

beschichteten Pfanne kurz anrösten. Nicht braun werden lassen! Bärlauch und Mandeln in eine Schüssel geben und mit soviel Öl verrühren, dass ein schönes geschmeidiges Pesto entsteht. Nochmals abschmecken. Es hält sich im Schraubdeckelglas gekühlt etwa eine Woche.

Das Pesto passt gut zu Spaghetti, Reis und Risotto oder zu Gnocchi. Zum Würzen einer Gemüsesuppe gibt man einen Esslöffel in die Suppentasse und füllt anschließend die heiße Suppe ein.

Variieren kann man das Pesto nach Lust und Laune ... z.B. mit Raps-, Traubenkern- oder Distelöl ... oder mit der abgeriebenen Schale einer Bio-Zitrone und etwas Saft ... oder gemahlene Haselnüssen, Walnüssen, Pinien- oder Sonnenblumenkernen.

Wir wünschen viel Spaß beim Zubereiten und „Guten Appetit“! (ts)

Gärtnern im Alter

Irgendwann kommt für jeden von uns die Zeit, wo wir feststellen, dass man es aus gesundheitlichen oder Altersgründen – oder weil der Partner nicht mehr helfen kann – nicht mehr schafft, den Garten so zu bewirtschaften, wie man es gerne möchte.

Das Gehen wird langsamer, das Bücken beschwerlicher, Heben, Tragen, Stehen und Knien bereiten mehr Mühe. Aber den Garten abgeben – nein, das will man nicht. Es geht also darum, den Garten **altersgerecht** einzurichten. Er muss pflegeleichter und arbeitsärmer werden. Das kann und darf jedoch **nicht** bedeuten, dass er nur noch aus Rasen und Ziergehölzen, aus Hollywoodschaukel und Swimmingpool besteht und demzufolge keine kleingärtnerische Nutzung im Sinne des Bundeskleingartengesetzes mehr erfolgt. **Gravierende** behinderten- oder altersgerechte Umbauten dürfen nur mit **Zustimmung** des **Vereins** und des **Stadtverbands** vorgenommen werden. Ein **Anspruch** auf Umbau besteht **genausowenig** wie bei einer Mietwohnung! Es sind, Zustimmung vorausgesetzt, die zu erwartenden **Rückbaukosten** beim Verein zu hinterlegen.



Hochbeete sind eine wichtige Erleichterung bei der Gartenarbeit und bringen dazu noch besseren Ertrag



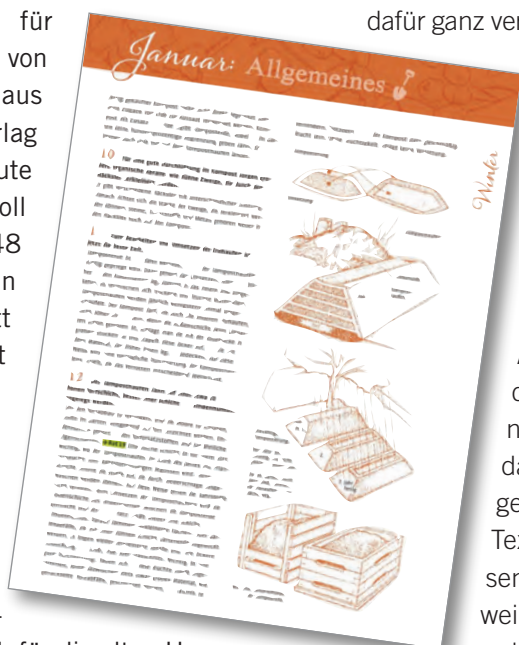
Obst am Spalier gezogen lässt sich ohne Leiter leicht pflegen und ernten.

Hochbeete und **Pyramiden** (z.B. für Erdbeeren) sind nun angesagt. Diese gibt es in den verschiedensten Ausführungen, Höhen, Größen und Preisen. Durch Sonneneinstrahlung auf die Seitenflächen und einer kompostierenden Erde sind Hochbeete immer wärmer als die Umgebung, brauchen dafür aber etwas mehr Wasser. Die Erde ist locker und fruchtbar. Neben diesen gärtnerischen Vorteilen haben Hochbeete natürlich eine **angenehmere** Arbeitshöhe. Man sollte aber darauf achten, nicht zu tiefe Hochbeete aufzustellen (max. 1,20 m), sonst kann man den mittleren Bereich nicht richtig bearbeiten. **Spalier-** und **Säulenobst** sind eine weitere Möglichkeit. Sie sind **leicht** zu pflegen, abzuernten und zu schneiden. Alles macht man im Stehen ohne auf eine Leiter zu müssen. Bei den **Bohnen** und vergleichbaren Gemüsen gibt es Varianten, die nicht als Busch wachsen, sondern an **Stangen** oder **Gerüsten** gezogen werden. Auch hier braucht man sich nicht zu bücken, wenn man erntet. Heute gibt es Stangenbohnen-Sorten, die wohlschmeckend und zart sind, wie man es früher nur von Buschbohnen kannte. Bei diesen beiden Anbaumethoden kommt hinzu, dass durch die senkrechte Aufzucht die Sonnenein-

strahlung besser ausgenutzt wird und der durchstreichende Wind Feuchtigkeit und somit Schimmelbildung verhindert oder doch zumindest einschränkt. Eine der unbeliebtesten Arbeiten im Garten ist das Entfernen von **Unkraut** zwischen Nutzpflanzen und Stauden. Nicht nur, weil diese so schnell wieder nachwachsen, sondern weil es beschwerlich und auf den Knien gemacht werden muss. Dagegen hilft regelmäßiges und reichliches **Mulchen** (5 cm) und das Verwenden von **Folien** und **Vlies** zur Unkrautunterdrückung, Schädlingsabwehr und Vermeidung der Verschlämmung durch Regen oder Gießen. Nicht zuletzt lohnt sich auch ein Gang durch die **Gartenwerkzeugabteilung**, ein Spaten mit schmalere Blatt (der leichter in den Boden geht), eine Pendelhacke oder andere Werkzeuge, die einem das Arbeiten im Stehen ermöglichen, werden zu einer großen Hilfe. Und wenn es dann wirklich nicht mehr geht, man nicht mehr will ... dann geht es daran, den Garten **übergabefähig** zu machen. Eine Gartenabgabe sollte man **rechtzeitig** überlegen und sich nicht erst zum Ende des Gartenjahres dazu entschließen. Als Erstes macht es Sinn, mit dem **Fachberater** seines Vereins oder seiner Anlage zu reden. Diese können auf Problemstellen hinweisen, die bei einer **Wertermittlung** zu negativer Bewertung, also Abzügen führen werden. Sie können Ratschläge geben, welche Pflanzen entfernt oder welche Aufbauten zurückgebaut werden müssen. Sie zeigen auf, wo Pflegerrückstände vorhanden sind oder wie man mit einfachen Mitteln noch zu einer Wertverbesserung des Gartens kommen kann. Dann sollte man mit seinen Gartennachbarn und anderen Gartenfreunden sprechen und sich nicht schämen, diese um **Mithilfe** zu bitten. Diese sind sicher bereit, bei schwereren Arbeiten zu helfen. (fm)

Buchtipps: „Rat für jeden Gartentag“

Der Band „Rat für jeden Gartentag“ von Franz Böhmig aus dem Ulmer Verlag ist – wie man heute sagen würde – „voll fett“: Auf 448 großformatigen Seiten, komplett in Farbe und mit einem festen Einband birgt das Buch eine riesige Menge Informationen nicht nur für den Gärtnerneuling sondern auch für die alten Hasen.



dafür ganz verzichtet) und ergänzt mit mehreren hundert Kurztips. Schon das Durchblättern macht Spaß, denn man kann überall mit dem Lesen einsteigen. Ansonsten wird der Leser monatsweise durch das Gartenjahr geführt. Ohne lange Texte lesen zu müssen, findet er die jeweils benötigte Information, da alles in mundgerechten Happen aufbereitet wurde. Dazu gibt es ein **Register** und überall Hinweise auf weitere Ratschläge zum gleichen Thema. Ergänzt wird der Band mit einem Tabellenteil, der Vorschläge zur **Fruchtfolge** ebenso enthält



wie Informationen zu **Schädlingen** und **Krankheiten**, **Bodenbeschaffenheit** und **Standort** und vieles mehr.

Und wer jetzt denkt „... so dick + bunt + Festeinband = teuer“, der irrt: Der Preis, den der Verlag für diesen Band aufruft, ist auch „voll fett“: **12,90 €**

ISBN 978-3-8001-8388-3 (fm)

Über den Gartenzaun geschaut

Zum vierten Mal veranstalten engagierte Gartenfreunde das Saatgutfestival in Düsseldorf.

Es wird wieder einen umfangreichen Markt mit **Anbietern samenfester Saaten**, der beliebten **Tauschbörse**, einem umfangreichen **Vortragsprogramm** und vielen Aktionen zum Mitmachen für Groß und Klein geben. Über **40 Aussteller** stehen mit Wissen und Informationen zu vielfältigen Aspekten rund um **freies Saatgut** Rede und Antwort. Das angebotene Saatgut ist frei von geistigen Eigentumsrechten und lässt sich über Pflanzengenerationen weiter vermehren, ohne seine Eigenschaften zu verlieren. Das **ehrenamtlich organisierte**

Saatgutfestival steht mit seiner Vision von einer vielfältigen, offenen und freien Welt für Zugang zu selten gewordenen Sorten, Wissen rund um Saatguterhaltung und -vermehrung, ökologisches Gärtnern, Umweltschutz und nachhaltige Ernährung mit kleinstmöglichem ökologischem Fußabdruck. In diesem Sinne bietet es Markt, Vernetzungsplattform



und Wissensvermittlung in einem.

Hybridsorten und **Gentechnik** bleiben **draußen** und machen Platz für **Vielfalt!**

Geschwister-Scholl-Gymnasium
Redinghovenstraße 41
40225 Düsseldorf
Samstag, 10. März 2018
11.00 bis 17.00 Uhr

Eintritt: 2,00 Euro, Kinder frei
www.saatgutfestival.de
www.nutzpflanzenvielfalt.de

Nachrichten aus den Vereinen

KGV Am Revierpark e.V.

Am Samstag, den 13. Januar 2018 fand ab 13.00 Uhr die dritte Auflage im Darten gegen unseren Nachbarverein **KGV Im Beisen** statt. Nachdem 2016 der Einzel- und Mannschaftspokal gewonnen werden konnte, wurden diese dann 2017 in einer überraschender Spielweise von den Beisenern gewonnen. Im Mannschaftswettbewerb traten diesmal für KGV Am Revierpark folgende Spieler an: **Friedhelm Köhler, Harald Petereit, Michael Hessling, Gert Berger, Peter Berger, Jörg Ruba, Herbert Schullenberg** und **Jörg Hänel**. Für den KGV Im Beisen starteten die Spieler: **Andreas Muster, Sybille Muster, Jürgen Muster, Yvonne Lehrich, Martina Voss, Klaus Feider, Sven Lorenz, Christian Lehrich** und **Norbert Lehrich**. Diesmal mussten alle Kräfte mobilisiert werden, um diese starke Beisener Mannschaft zu besiegen. Mit 33 zu 31 Siegen endete der Mannschaftswettbewerb nur sehr knapp für uns. Im Einzelwettbewerb gab es diesmal drei Gewinner. Sven Lorenz setzte sich gegen Harald Petereit im Spiel um den dritte Platz mit 3:1 durch. Das Endspiel des Einzelpokals bestritten Jürgen Muster und Michael Hessling. Die gute Stimmung die den ganzen Tag das Turnier begleitete kam nun zu ihrem Höhepunkt. Obwohl Jürgen Muster alle Register seines Könnens gezogen hatte, konnte er den souveränen Michael Hessling am Ende nicht besiegen. Das Spiel endete 3:0 für Michael Hessling, der somit auch den Einzelpokal für den KGV Am Revierpark gewann. Am Ende des Turniers waren sich alle Beteiligten einig, es war eine schöne spannende Veranstaltung, die im nächsten Jahr eine Neuauflage bekommt.



Alle Teilnehmer beider Mannschaften sowie Ratsherr Arndt Gabriel, Spender der Pokale

KGV Am Weidkamp e.V.

Nikolaus bei den Gärtnern am Weidkamp

Große und erwartungsvolle Kinderaugen gab es wieder bei der



traditionellen **Nikolausfeier** im Vereinsheim der Kleingartenanlage Weidkamp. Während sich die Erwachsenen Gartenfreunde draußen bei einem Glühwein aufwärmten, warteten im festlich geschmückten Vereinsheim mehr als 40 Kinder mit Eltern und Großeltern auf den Nikolaus. Die Wartezeit wurde mit Plätzchen und Saft verkürzt und die Gartenkollegin **Iris Puhla** stimmte die aufgeregten Kinder mit Geschichten und Liedern auf den Besuch vom Nikolaus ein.

Als der Nikolaus dann kam, wurde er mit einem Lied begrüßt. Dabei konnte er in strahlende Kinderaugen schauen. Aber es gab auch einige vorsichtige und ängstliche Blicke der Kinder, besonders als der Nikolaus dann für jedes Kind in sein goldenes Buch schaute. Dazu gab es aber keinen Grund, da die Kinder das ganze Jahr über eigentlich brav waren. Der Nikolaus nahm sich für jedes Kind Zeit und nach einem kurzen, freundlichen Gespräch versprachen ihm die Kinder, im nächsten Jahr noch braver zu sein ... Alle Ängstlichkeit und alle Bedenken waren dann endgültig vergessen und es gab nur noch strahlende Gesichter, als jedes Kind dann eine gut gefüllte Tüte als vorweihnachtliche Gabe bekam.

Nachdem der Nikolaus sich dann wieder auf den Weg zu anderen Kindern gemacht hatte, stärkten sich die Erwachsenen noch bei frostigem Wetter auf dem Vorplatz mit Grillwurst und Glühwein.

GBV Bernetal e.V.

Auch im Jahr 2017 kam der **Nikolaus** ins Vereinsheim Bernetal. Wieder waren 30 Kinder und 50 Erwachsene ins Vereinsheim gekommen. Alle freuten sich, als der Nikolaus – nun schon zum 32. Mal – allen Kindern eine große Tüte mitgebracht hatte. Viele Erwachsene hatten vor etlichen Jahren schon das Vergnügen, von „unserem“ Nikolaus begrüßt zu werden, so wie jetzt ihre eigenen Kinder. Das Vereinsheim und der Tannenbaum waren von unseren **Wirtsleuten Boris** und **Gabi Köster** sowie von **Willi Kracht** und **Ellen Jakob** wunderschön geschmückt. Danke!



GBV Essen-Dellwig e.V.

Unser Vereinsheim darf – wie inzwischen bekannt – nicht mehr für Abendveranstaltungen der Mitglieder genutzt werden. Um die Räumlichkeiten aber weiter zu nutzen und somit den Verfall zu verhindern, haben wir im Verein Gartenfreundinnen gefunden, die **jeden Montag von 16:00 Uhr 19:00 Uhr** einen **Bastelkurs** anbieten, der mittlerweile gut von unseren Mitgliedern aber auch von anderen Bastelbegeisterten besucht wird. Um noch etwas mehr Leben in unser Vereinsheim zu bringen, hatten die Basteldamen eine gute Idee: Sie veranstalteten einen **Indoor-Flohmarkt** in der Scheune und unserem Vereinsheim, der auch von einigen weiteren Ausstellern genutzt wurde. Es wurde dort aber keine Neuware verkauft, sondern ausschließlich Selbstgemachtes. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt: Es gab Grünkohl, der nach kurzer Zeit ausverkauft war. Ein voller Erfolg!

Der Verein und die Basteldamen werden in **2018 regelmäßig Indoor-Flohmärkte** veranstalten. Wer Interesse hat dabei **mitzumachen**, kann sich unter der **Telefonnummer 0157/39066932** informieren.



Die Kursleiterinnen (zweite und vierte von links) mit zwei Kursnehmerinnen und schönen selbstgemachten Unikaten.

Kleingartenanlage Emil Emscher e.V.

Es hat sich viel getan in der Zwischenzeit. Unser Vereinsheim wurde angestrichen. Von einigen alten Sachen haben wir uns getrennt und das Vereinshaus etwas verschönert. **Danke** an alle fleißigen Helfer.

Zum ersten Mal hatten wir in unserer Gartenanlage eine **Martinsfeier**. Fast alle Kinder haben daran teilgenommen. Es gab Würstchen, Kakao und für die Erwachsenen Glühwein. Mit lautem Gesang sind wir mit den Kindern durch die Gartenanlage gewandert. Anschließend hat Gartenfreundin **Eva Pazurek** den Kindern am Feuer noch die Martinsgeschichte erzählt. Die kleinen (und großen) Kinder bekamen jeder noch eine leckere Brezel, die **Danny Lehmann** von der **Bäckerei Siebers** besorgt hatte.

Die **Nikolausfeier** war auch – wie schon im letzten Jahr – ein gelungenes Fest für die Kinder. Es sind ja auch alle brav gewesen! Aus persönlichen Gründen musste **Joschi Fabijan** seinen Garten aufgeben. Dieser wurde sofort neu verpachtet und wir heißen **Familie Brzekowski** herzlich willkommen.

Bitte senden Sie Ihre **Anschriftenänderungen** und Mitteilungen über **Pächterwechsel** an **stadtverband@kleingaerten-essen.de**

GIESEBRECHT Garten & Pflanzen

Die GartenBaumschule für alle Kleingärtner



Unser Sortiment:

- Obstbäume
- Spalierobst
- Säulenobst
- Gartenbäume
- Heckenware
- Sträucher
- Stauden
- Gräser

Alle Mitglieder des Stadverbandes Essen der Kleingärtnervereine e. V. erhalten besondere **Sofortrabatte** bei Vorlage des Mitgliedsausweises.



Giesebrecht Garten & Pflanzen

Im Dorf 23 - 44532 Lünen

Tel. 02306-40515

info@giesebrecht.com

www.giesebrecht.de

KGV Essen-Nord e.V.



Der Nikolaus war da!

Am 9. Dezember kam der Nikolaus in unser Vereinsheim an der Erbslöhstraße. Der Saal wurde vorher festlich geschmückt und ein „Thron“ wurde für den Nikolaus bereitgestellt. Zunächst sangen die Kinder Nikolaus- und Winterlieder und eine „Nikolausgeschichte“ wurde erzählt. Während die Kinder dann „Nikolaus komm in unser Haus“ sangen, wurde eine Glocke geläutet und der Heilige Mann kam zur Tür herein. Er hat mit jedem Kind geredet und jedes Kind hat dem Nikolaus ein kurzes Gedicht vorgetragen. Die artigen (also alle!) Kinder haben anschließend eine Geschenktüte vom Nikolaus bekommen.

KGV Obstanlage Stauderstraße e.V.

Auf der Jahreshauptversammlung am 27. Januar 2018 wurde **Norbert Ruland** zum neuen Vorsitzenden gewählt. Weitere Mitglieder des Vorstands sind **Karl Heinz Morella** (stellvertretender Vorsitzender), **Gerd Konietzko** (Kassierer), **Dieter Menz** (Schriftführer), **Wolfgang Roß** (Fachberater) sowie **Jörg Armbrorst** als Beisitzer und die beiden Kassenprüfer **Andreas Frank** und **Michael Gölitz**.



Redaktionsschluss für Vereinsnachrichten ist der 14. März 2018

Nachrufe

KGV Am Schultenweg e.V.

Wir trauern um **Klaus Möller**, der am 28. November 2017 im Alter von 77 Jahren verstorben ist. Der Gartenfreund Klaus war seit 1988 in unserer Gartenanlage Vereinsmitglied und hat sich in dieser Zeit in vielen Belangen des Vereins verdient gemacht. Wir sprechen unseren Dank aus und werden ihn in bleibender Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt auch den Angehörigen des Verstorbenen.

GBV Bernetal e.V.

Wir trauern um **Klaus Numratzki**. Er war 40 Jahre für das Kleingartenwesen tätig. Nach seinem Ausscheiden aus unserem Vorstand war er bis zum Schluss für seine Nachfolger immer ansprechbar. Wir werden ihn schmerzlich vermissen und fühlen mit seiner Familie.

KGA Emil Emscher e.V.

Plötzlich und unerwartet verstarb unser Vereinsmitglied **Jörg Grzebata**. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Mi und Familie.

GBV Essen-Karnap e.V.

Wir trauern und nahmen Abschied von **Günter Kubek**, der im Alter von beinahe 85 Jahren verstorben ist. Günter gehörte zu den ersten Gärtnern, die im Jahr 1975 in der neuen Anlage Emscherpark – II. Bauabschnitt – ihre Parzellen übernommen haben. Wir werden unseren langjährigen Mitgärtner in guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

KGV Essen-Nord e.V.

Am 5. Januar 2018 ist unser langjähriger 2. Vorsitzender **Reiner Göhl** im Alter von 81 Jahren verstorben. Reiner war auch als Obmann, Wasserwart und Kassenprüfer in unserem Verein tätig. Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen des Verstorbenen.



KGV Essen-Steele-Horst e.V.

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied **Heinz Willi Unland**, der am 20. Dezember 2017 im Alter von 68 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstarb. Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen.

Veranstaltungen, Seminare und Tagungen 2018

Thema **Mitgliederversammlung**
Datum Freitag, 22.6.2018, 18.30 Uhr
Ort Hotel Franz
Steeler Straße 261, 45138 Essen

Thema **Erweiterte Vorstandssitzung**
Datum Freitag, 16.11.2018, 18.30 Uhr
Ort Hotel Franz
Steeler Straße 261, 45138 Essen

Die Anfangszeiten der **Runden Tische** für Vorsitzende, Fachberater und Wertermittler werden um eine Stunde auf **18.00 Uhr** verschoben! **Veranstaltungsort:** Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

Thema **Runder Tisch für Vorsitzende**
Datum Donnerstag, 15.3.2018, 18.00 Uhr
Donnerstag, 28.6.2018, 18.00 Uhr
Donnerstag, 20.9.2018, 18.00 Uhr
Donnerstag, 13.12.2018, 18.00 Uhr

Thema **Runder Tisch für Fachberater**
Datum Donnerstag, 26.4.2018, 18.00 Uhr
Donnerstag, 26.7.2018, 18.00 Uhr
Donnerstag, 25.10.2018, 18.00 Uhr

Thema **Runder Tisch für Wertermittler**
Datum Donnerstag, 19.4.2018, 18.00 Uhr
Donnerstag, 19.7.2018, 18.00 Uhr
Donnerstag, 18.10.2018, 18.00 Uhr

Thema **Fachberaterseminar: Gehölze für Hecken**
Referentin Dorothee Waechter
Datum Samstag, 24.2.2018, 10.00 bis 14.00 Uhr
Ort Gaststätte „Erholung“, GBV Essen-Süd e.V.
Am Krausen Bäumchen 154i,
45136 Essen-Bergerhausen
Bitte melden Sie sich schriftlich an.

Thema **Fachberaterseminar: Förderung von Hummeln, Wild- & Honigbienen und Wespen**
Referent René Poloczek
Datum Samstag, 17.3.2018, 10.00 bis 14.00 Uhr
Ort Gaststätte „Erholung“, GBV Essen-Süd e.V.
Am Krausen Bäumchen 154i,
45136 Essen-Bergerhausen
Bitte melden Sie sich schriftlich an.

In Zusammenarbeit mit der VHS Essen

Thema **Winterschnitt an Obstbäumen (Praxis)**
Referent Markus Buick
Datum Sonntag, 25.2.2018, 15.00 bis 17.00 Uhr
Ort Streuobstwiese am Schiffsanleger Lanfermannfähre, 45259 Essen-Heisingen
Treffpunkt: Schiffsanleger Lanfermannfähre
Info Der richtige Schnitt von Obstgehölzen führt zu früherem und erhöhtem Ertrag. Anhand von Obstgehölzen (Kern- und Steinobst) auf der Streuobstwiese am Schiffsanleger in Heisingen werden grundlegende Schnittregeln erläutert und demonstriert.

Thema **Düngen mit Köpfchen - gut für die Natur**
Referent Markus Buick
Datum Sonntag, 11.3.2018, 15.00 bis 17.00 Uhr
Ort Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele
Info Eine ausgewogene Nährstoffversorgung ist die Basis für die Gesundheit der Pflanzen. Richtige Düngung erfordert einige Kenntnisse über das Standortangebot, den Bedarf der angebauten Pflanzen und den richtigen Zeitpunkt. Falsche Düngung kann im schlimmsten Fall zum Verlust der Pflanze führen.

Thema **Rosenschnitt und Rosenpflege**
Referent Markus Buick
Datum Sonntag, 22.4.2018, 15.00 bis 17.00 Uhr
Ort Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele
Info Für viele Gartenliebhaber ist die Rose die Königin der Blumen. Der Vortrag behandelt die Standortansprüche von Rosen, die richtige Pflege und den Schnitt der unterschiedlichen Rosenklassen.

Alle Termine des Stadtverbandes für 2018 sowie Anmeldeformulare zu Seminaren finden Sie auf www.kleingaerten-essen.de

Die VHS-Kurse sind kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das vollständige VHS-Kursprogramm zum Thema „Natur & Garten“ finden Sie auf www.vhs-essen.de.

Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Schnütgenstraße 17 · 45276 Essen-Steele
Telefon 0201/22 72 53 · Telefax 0201/203 49
www.kleingaerten-essen.de

E-Mail stadtverband@kleingaerten-essen.de

Bitte senden Sie Anschriftenänderungen an diese Adresse!

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Donnerstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
(Vorherige Terminabsprache und Anmeldung ist erwünscht)

In Ausnahmefällen kann ein gesonderter Termin nach
Absprache jeweils am ersten Donnerstag im Monat
in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr vereinbart werden.



Wir versichern Ihre Laube so gut, wie Sie es wollen ... und immer günstig!



Unsere Empfehlung = Komfortdeckung

Kombi-2000-Komfort-Versicherung – ohne Entschädigungsgrenzen und Leistungseinschränkungen
Zum Beispiel bei 24 m² Wohn-/Nutzfläche nur 75,00 Euro Jahresbeitrag

Gebäudeversicherung zum gleitenden Neuwert
(kein Zeitwert)
gegen Schäden durch Feuer, Sturm (Hagel) und Leitungswasser



Hausratversicherung zum Wiederbeschaffungswert
(kein Zeitwert)
Versichert ist der gesamte Hausrat (Wiederbeschaffungswert) gegen Schäden durch Einbruchdiebstahl, Raub und Vandalismus nach dem Einbruch, Feuer, Sturm (Hagel) und Leitungswasser



Glasversicherung
einschließlich Isolierverglasung

Alternativ

- Basisversicherung (ohne Leitungswasser, mit Entschädigungsbegrenzungen) z. B. 24 m² 51,00 Euro Jahresbeitrag
- „reine“ Gebäudeversicherung (Feuer/Sturm/Hagel) z. B. 24 m² 30,90 Euro Jahresbeitrag

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Es erfolgt kein Abzug wegen Unterversicherung bei korrekter Angabe der bebauten Wohn-/Nutzfläche.
- Jeder Gartenfreund erhält einen eigenen Versicherungsschein und ist unser Vertragspartner.
- Die Schadenregulierung erfolgt durch unseren hauseigenen Schadensachbearbeiter in der Agentur.
- Wir sind kundenfreundlich erreichbar.

Generalagentur Matthias Voss – immer ein starker Partner an Ihrer Seite!

Landgrafenstr. 15 · 10787 Berlin
Telefon (0 30) 209 13 79-0
Fax (0 30) 209 13 79-22
matthias.voss@feuersozietaet.de
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8.00–18.00 Uhr
Fr. 8.00–14.00 Uhr

www.sichere-laube.de